

## **Zukunftspapier des WLSB-Frauenbeirats**

### **zur Position der Frauen im Sport**

Im gesellschaftlichen Leben ist das politische Mitwirken der Frauen eine wichtige Aufgabe. Allerdings ist bislang weder in der Gesellschaft noch im organisierten Sport die im Grundgesetz verankerte Gleichstellung von Männern und Frauen umfassend realisiert. Frauenförderung bleibt weiterhin ein bedeutendes Thema.

Sport bietet Frauen wichtige Körper- und Bewegungserfahrungen und fördert das Selbstbewusstsein. Sport für Frauen greift frauenspezifische Gesundheitsrisiken und Gesundheitschancen auf und berücksichtigt spezielle geschlechterspezifische Belastungen. Grenzen der Geschlechterrollen und kulturelle Barrieren können dabei überwunden werden. Zielgruppenspezifische Angebote für Mädchen, junge Frauen, Mütter, Migrantinnen sowie Frauen mit Handicap vermitteln Spaß am Sport und machen Gemeinschaftserfahrungen erlebbar.

Zudem profitiert der gesamte Sport durch das Engagement, die Ideen und das Wissen der Frauen und stellt sich damit den Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft. Um die Potenziale von Frauen für den organisierten Sport zu nutzen, müssen entsprechende Regelungen geschaffen und umgesetzt werden. Eine Steigerung des Anteils weiblicher Mitglieder und eine stärkere Präsenz von Frauen in Führungspositionen des organisierten Sports bleiben unsere Aufgaben und Ziele.

Der Frauenbeirat des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) will mit diesem Zukunftspapier Leitlinien für die weitere Entwicklung und zukünftige Entscheidungen festlegen.

In den letzten Jahren wurden punktuelle Verbesserungen erreicht und einzelne Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeit und Mitverantwortung von Frauen durchgeführt. Die Auswirkungen sind aber noch nicht zufriedenstellend.

Dieses Zukunftspapier dient als Orientierung zur Förderung und Umsetzung der Chancengleichheit im Sport, die eine gesamtverbandliche Aufgabe darstellt. Die daraus generierten Maßnahmen sollten für alle geöffnet sein.

### **Frauenbeirat**

Gemäß §15 der WLSB-Satzung ist der Frauenbeirat für die Belange der „Frauen im Sport“ zuständig und damit auch zur Wahrnehmung der Chancengleichheit.

Dem Frauenbeirat gehören die für die Belange der Frauen zuständigen Vertreterinnen der Mitgliedsverbände und der Sportkreise sowie acht weitere Mitglieder des Ausschusses „Frauen im Sport“ an, die den Vorstand des Frauenbeirates bilden.

Die Aufgaben, Struktur und Organisation sind in der Geschäftsordnung des Frauenbeirates geregelt.

Der Frauenbeirat tagt ein- bis zweimal jährlich, um die fortlaufende Verwirklichung und Umsetzung frauenförderlicher Maßnahmen zu kontrollieren und weiter voranzutreiben.

Verantwortlich für die Umsetzung und die Fortschreibung des Zukunftspapiers ist der Frauenbeirat, der den Mitgliedsorganisationen zum Landessportbundtag über folgende Punkte berichtet:

- die aktuelle Situation von Frauen im Sport
- die eingeleiteten und bereits durchgeführten Maßnahmen
- Auswirkungen der Maßnahmen und Erfolgsbilanz

### **Zukünftige Aufgaben und langfristige Ziele**

Durch die demografischen Veränderungen in der Gesellschaft und die speziellen Auswirkungen im Sport wird deutlich, welche zentrale Funktion der Frauenförderung bzw. Gleichstellung im Rahmen einer zukunftsorientierten Vereins- bzw. Verbandsentwicklung zukommt. Der Sport wird „älter“, „internationaler“ und „weiblicher“. Das Ziel muss es sein, den weiblichen Anteil und damit auch die Mitsprache und Mitbestimmung für Frauen zu steigern.

Der Frauenbeirat unterstützt den WLSB und seine Mitgliedsorganisationen, mit gezielter Frauenförderung die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen auf allen Ebenen des organisierten Sports zu verwirklichen und folgende Ziele anzustreben:

- die Umsetzung der verankerten Chancengleichheit auf allen Ebenen des Sports zu verwirklichen und als umfassende Strategie zu entwickeln
- das Sportangebot den Bedürfnissen und Interessen der Frauen anzupassen und dieses qualitativ sowie quantitativ zu verbessern
- Frauen als neue Mitglieder zu gewinnen, um den weiblichen Anteil zu erhöhen
- Frauen für das Ehren- und Hauptamt zu finden und zu motivieren, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen (dies betrifft auch ggf. vorgenommene Strukturänderungen)
- den Bereich „Sport in der Krebsnachsorge“ qualitativ hochwertig zu begleiten

Weiterhin erachten die „Frauen im Sport“ das Thema „sexualisierte Gewalt“ als sehr wichtig, welches von der Württembergische Sportjugend bearbeitet wird.

## 7-Punkte-Plan

Eine Umsetzung dieses Plans soll bis 2024 erfolgen.

### **1. Ausbau der Netzwerkarbeit**

Die Netzwerkarbeit der „Frauen im Sport“ soll beispielsweise in Gesprächsrunden ausgebaut werden. Zu den Themen von u.a. Politik, Wirtschaft und Sport sollen Expertinnen und Experten einbezogen werden.

### **2. Schaffung von Strukturen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt**

Mögliche Strukturen zur Vereinbarkeit sind die Berücksichtigung von Kinderbetreuung, dezentrale Maßnahmen, Projekte statt Dauerämter, der Ersatz von Sitzungen durch bspw. Konferenzschaltungen sowie die Nutzung neuer Medien.

Für die Umsetzung erfolgt die Einbindung von Fachleuten, insbesondere aus dem organisierten Sport.

### **3. Verstärkung und Neuausrichtung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Frauen im Sport**

Notwendig ist eine verstärkte Präsenz in den vorhandenen Medien des WLSB. Dafür stehen die vom WLSB bereits genutzten Medien Internet und Social-Media-Plattformen wie Facebook, YouTube, ein zweimonatiger Newsletter und das Verbandsmagazin SPORT in BW zur Verfügung. Die Nutzung dieser Medien ist mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit des WLSB abzustimmen.

### **4. Sitzungskultur für unsere Gesellschaft**

Verlässliche Rahmenbedingungen sind Voraussetzung für eine gute Planung und Vorbereitung. Eine stringente Sitzungsleitung motiviert für eine ehrenamtliche Arbeit. Diese sollte durch Anerkennungen und Zertifikate gewürdigt werden, was auch beruflich förderlich wirken kann.

### **5. Gleichberechtigung und Chancengleichheit in Führungspositionen**

Sportkreise und Mitgliedsverbände sollen zum offenen Austausch eingeladen werden, um die Vorteile der ausgewogenen und paritätischen Verteilung innerhalb der Vorstandschaft aufzuzeigen.

### **6. Erhöhung des Anteils der weiblichen Delegierten beim Landessportbundtag**

Die Frauenreferentinnen der Sportkreise und Mitgliedsverbände müssen Plattformen (bspw. Ausschusssitzungen, Sportkreistag) bekommen, um für eine ausgewogene Teilnahme zu werben.

### **7. Gewinnung von Personen für das Ehrenamt**

Es sollen regelmäßige Maßnahmen angeboten werden, um für ehrenamtliches Engagement zu werben, zu stärken und fit zu machen.